

NEWSLETTER DES INSTITUTS FÜR ANGEWANDTE THEATERWISSENSCHAFT GIESSEN // März 2013

Liebe Freundinnen und Freunde des Instituts für Angewandte Theaterwissenschaft,

die vorlesungsfreie Zeit hat begonnen und viele Produktionsgruppen nutzen die Semesterferien für Gastspiele oder Koproduktionen an anderen Orten, unter anderem in Düsseldorf, Frankfurt, Hamburg und Marburg. Aber auch in Gießen wird es Präsentationen geben. So zeigen Stephan Dorn und Falk Rößler ihr Abschlussprojekt [Die kleine Freiheit - vielleicht](#) am 8. März auf der Probebühne II des Instituts für Angewandte Theaterwissenschaft.

Die Onlineanmeldung für die Aufnahmeprüfung BA ATW, MA ATW und MA CUP ist abgeschlossen und die Bewerbungsphase geht in die nächste Runde: Alle angemeldeten Bewerber sind nun aufgefordert, ihre Mappe bis zum 31. März 2013 einzureichen.

Programm im März

8.3.2013, 20.00 Uhr - Diplomprojekt -

[Die kleine Freiheit - vielleicht](#)

Inszenierung von Stephan Dorn & Falk Rößler (Konzept & Performance), Michaela Stolte (Dramaturgie), Jost von Harleßem (Technik), Katharina Sendfeld (Kostüme), Alessia Neumann (Produktion)

Ort: Probebühne II, Institut für Angewandte Theaterwissenschaft, Schiffenberger Weg 115, 35394 Gießen

Es ist ja so:

Einer steht da und erzählt wie es ist. Man könnte sich mit ihm unterhalten, aber meistens unterhält nur der eine die anderen. Und gut, dass das mal einer sagt. Selber sagt man's ja auch immer wieder. Aber gut, dass noch jemand das so sieht –

Und dann stehen da Zwei und üben Kraft aus. Gegen den Feind, gegen den Freund, gegen einander, gegen sich selbst. Man schlägt zu und schlägt... ins Leere. Früher wurde man sogar beschattet, aber das ist lange her.

Tucholsky hat den Holocaust verhindert, Georg Kreisler den Vietnamkrieg. Und jetzt also wir.

Was wir nicht schon alles verhindert haben! Da ein Lied, hier eine Zeile, schon brechen Imperien zusammen. Sie sitzen da, wir stehen hier. Nichts kann passieren, aber schauen sie mal hier: ein Handstand!

Wenn ich diesen Kaffee austrinke, stirbt irgendwo ein afrikanisches Baby, und wenn ich mir den leeren Kaffeebecher ans Ohr halte, kann ich in der Ferne einen Eisbären zu nah an die Stadt kommen hören. Wegen Essensresten.

Aber gut. Das Schmelzen ist dem Schneemann inne. Soll heißen: der Untergang ist nah, aber wir sind zur Stelle, und haben Anzüge an, da kann man eigentlich nichts gegen sagen.

Warum nicht mal einen Genozid wegzonglieren oder eine Klimaerwärmung in ein Ballontierchen einknoten? Vielleicht versteht man das dann.

Und Willi, mach mal das Licht aus! Oder nee... nee lass sein...

Masterinszenierung Angewandte Theaterwissenschaft
von und mit Falk Röbler & Stephan Dorn;
Dramaturgie: Michaela Stolte
Technik: Jost von Harleßem
Kostüme: Katharina Sendfeld
Produktion: Alessia Neumann

Mit freundlicher Unterstützung durch:
Institut für Angewandte Theaterwissenschaft der JLU Gießen
hessische Film- und Medienakademie
Z / Raum für zeitgenössisches Theater Frankfurt
Hessische Theaterakademie

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/916>

8.3.2013, 19.00 Uhr

[First Life - ein Melodram \(TANZ / PERFORMANCE / SCHMACHTFETZEN\)](#)

Projekt von Verena Billinger und Sebastian Schulz (Konzept und Performance); Arnita Jaunsubrēna, Iva Sveshtarova (Mitarbeit); Markus Mehr (Musik); Katharina Stephan (Licht)
Ort: Künstlerhaus Mousonturm Frankfurt/Main

TANZ / PERFORMANCE / SCHMACHTFETZEN
in deutscher Sprache, englische Übersetzung auf Anfrage

Hast du heute Zeit für ein Treffen? - Vielleicht nächste Woche. In First Life – ein Melodram beschäftigen sich die Choreografin und Performerin Verena Billinger und der Frankfurter Choreograf und Tänzer Sebastian Schulz damit, dass zwei Menschen auf der Bühne immer zusammen gedacht werden. Sie geben sich als Liebespaar aus, als geschiedene Leute, erzählen von realen und fiktiven Beziehungen, von Liebe, Schmerzen und Gesellschaft. Obwohl in letzterer recht häufig über Gefühle gesprochen wird, einigt man sich gerne darauf, dass Emotionen zwar wichtig seien, man aber wegen der aktuellen Liaison nicht hysterisch werden sollte, dass alles relativ sei. Seltener sagt jemand: „Für mich ist eine glückliche Beziehung das Einzige, das zählt.“ Verena Billinger und Sebastian Schulz loten den eingeschränkten Verhandlungsspielraum aus, spielen mit der Nähe zum Publikum und erforschen die Grenzen der Intimität. Dabei widmen sie sich dem so unrealistischen und naiven wie zugleich legitimen Anspruch der Gefühle auf einen glücklichen Ausgang von Geschichten, die eigentlich, zum Beispiel weil besagte Gefühle sich geändert haben, bereits zu Ende sind.

"Es geht um Liebe und ihre Krisen, um den Beginn und das Ende einer Beziehung. Und mag auch alles erfunden sein, so wirkt der Auftritt der beiden Performer, Tänzer, Choreografen doch sehr persönlich und intim. (...) Das Mitgeteilte färbt den Tanz, den sie im zweiten Teil zeigen. Wenn sie langsam übereinander steigen oder rollen, wenn sie im Einklang hüpfen zu Leonard Cohens „Dance me to the end of love“, meint man zu sehen, wie gut sich diese Körper kennen. Raffiniert bedienen die zwei jungen Performer das Verlangen nach

Authentizität. "

Frankfurter Rundschau, 10.01.13

Gefördert durch Kulturamt Frankfurt, Kulturamt Gießen und die HTA. Mit freundlicher Unterstützung durch das Residenzprogramm PACT Zollverein in Essen.

Eine Kooperation zwischen Künstlerhaus Mousonturm und Institut für Angewandte Theaterwissenschaft Gießen im Rahmen der Hessischen Theaterakademie.

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/893>

[http://www.mousonturm.de/web/de/veranstaltung/first-life---ein-melodram-
>\(wiederaufnahme\)](http://www.mousonturm.de/web/de/veranstaltung/first-life---ein-melodram-
>(wiederaufnahme))

<http://www.das-schau-an.de/projekte/first-life-ein-melodram/>

8.3.2013, 20.00 Uhr

[Universal Export](#)

Inszenierung von Konzept, Bühne, Regie: Boris Nikitin von und mit: Beatrice Fleischlin, Jesse Inman, Malte Scholz Dramaturgie: Kris Merken Sound und Technik: Matthias Meppelink Regieassistenz: Sandra Lichtenstern Produktionsleitung: Boris Brüderlin Ort: Ringlokschuppen, Mülheim an der Ruhr

Sie befinden sich in einem Raum, den Sie nicht verlassen können. In diesem Raum sehen Sie ein Theaterstück. Dieses Stück ist Ihr Stück. Der Raum, in dem es gezeigt wird, ist Ihr Gehirn. Alles, was Sie heute Abend in dieser Show sehen und hören werden, findet in Ihrem Kopf statt.

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/674>

<http://www.ringlokschuppen.de/>

9.3.2013, 19 Uhr (18 Uhr Warm Up)

[First Life - ein Melodram \(TANZ / PERFORMANCE / SCHMACHTFETZEN\)](#)

Projekt von Verena Billinger und Sebastian Schulz (Konzept und Performance); Arnita Jaunsubrēna, Iva Sveshtarova (Mitarbeit); Markus Mehr (Musik); Katharina Stephan (Licht) Ort: Künstlerhaus Mousonturm Frankfurt/Main

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/893>

[http://www.mousonturm.de/web/de/veranstaltung/first-life---ein-melodram-
>\(wiederaufnahme\)](http://www.mousonturm.de/web/de/veranstaltung/first-life---ein-melodram-
>(wiederaufnahme))

<http://www.das-schau-an.de/projekte/first-life-ein-melodram/>

9.3.2013, 20.00 Uhr

[Universal Export](#)

Inszenierung von Konzept, Bühne, Regie: Boris Nikitin von und mit: Beatrice Fleischlin, Jesse Inman, Malte Scholz Dramaturgie: Kris Merken Sound und Technik: Matthias

Meppelink Regieassistentz: Sandra Lichtenstern Produktionsleitung: Boris Brüderlin
Ort: Ringlokschuppen, Mülheim an der Ruhr

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/674>
<http://www.ringlokschuppen.de/>

13.3.2013, 10.00 Uhr

[Der Fischer und sein Mann](#)

Performance von SKART Schröppel Karau Art Repetition Technologies

Ort: Landestheater Marburg, 18. Hessische Kinder- & Jugendtheaterwoche

Der Fischer und sein Mann ist die SKART-Interpretation eines Klassikers der Gebrüder Grimm.

Es geht um Wünsche und Verbote, um Sehnsüchte und deren Erfüllung, um Naivität und Überfluss, um Spaß und um Freiheit. Herausgekommen ist eine wilde Version eines bösen Märchens für freche Kinder, ein Rausch aus bizarren Klängen und chaotischen Bildern.

Musiktheaterperformance für Kinder ab 6 Jahren, 60 min.

SKART sind: Philipp Karau, Mark Schröppel, Rosa Wernecke

Eine Produktion von SKART und Klasse.Klassik, der Education-Abteilung der Duisburger Philharmoniker

Dank an: Florian Krauß, Katharina Stephan, Klaus Karau, Line Spellenberg, Edwin Rohrbach, Laucht Landmaschinen

SKART Schröppel Karau Art Repetition Technologies

Die Performancegruppe SKART wurde am Institut für Angewandte Theaterwissenschaft in Gießen gegründet und besteht aus Philipp Karau und Mark Schröppel. In Kooperation mit wechselnden befreundeten KünstlerInnen arbeitet SKART in den Bereichen Performance, Elektronische Musik, Video und Bildende Kunst.

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/772>
<http://theater-marburg.com/tm/Spielplan/Stuecke/237>
<http://www.skartskart.com/performances/der-fischer-und-sein-mann.html>
<http://www.das-schau-an.de/projekte/der-fischer-und-sein-mann/>

14.3.2013, 20.00 Uhr

[Universal Export](#)

Inszenierung von Konzept, Bühne, Regie: Boris Nikitin von und mit: Beatrice Fleischlin, Jesse Inman, Malte Scholz Dramaturgie: Kris Merken Sound und Technik: Matthias Meppelink Regieassistentz: Sandra Lichtenstern Produktionsleitung: Boris Brüderlin
Ort: FFT Düsseldorf, Juta

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/674>
<http://www.forum-freies-theater.de/0304/universalexportf.html>

16.3.2013, 20.00 Uhr

[Universal Export](#)

Inszenierung von Konzept, Bühne, Regie: Boris Nikitin von und mit: Beatrice Fleischlin, Jesse Inman, Malte Scholz Dramaturgie: Kris Merken Sound und Technik: Matthias Meppelink Regieassistent: Sandra Lichtenstern Produktionsleitung: Boris Brüderlin Ort: FFT Düsseldorf, Juta

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/674>
<http://www.forum-freies-theater.de/0304/universalexportf.html>

21. bis 26.3.2013

[The Present of Time: On Temporalities of Performance](#)

Workshop von Prof. Dr. Bojana Kunst
Ort: Rural Residency Centre Azala, Spain

The Present of Time: On Temporalities of Performance (Workshop, Rural Residency Centre Azala, Spain), 21 - 26 of March

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/vortraege/918>
http://www.azala.es/es/lantegiak-lab-seminarios/pagina_1/2013/03/21/el-presente-del-tiempo-sobre-la-temporalidad-de-la-performance.html#

23.3.2013, 19.00 Uhr

[GONNA FLY NOW!](#)

Performance von Von und mit: Alice Ferl, Stine Hertel, Arnita Jaunsubrena, Johanna Seitz
Ort: Fleetstreet Theater // Admiralitätsstraße 76 // Hamburg

„Ein Boxer bringt alles in den Kampf ein, was er ist, und alles wird sich erbarmungslos zeigen, auch das Geheimste, was nicht einmal er selbst über sich weiß: sein Körper-Ich, (...) könnte man sagen, die Schicht unter seinem Ich.“ Joyce Carol Oates

GONNA FLY NOW! widmet sich dem Boxen als einem Phänomen, das dem Tod näher steht als dem Leben. Dabei interessieren uns Fragen nach der identitätsstiftenden Funktion von Körpern. Was für ein Verhältnis besteht zu einem Körper, dessen Aufgabe es ist, vor den Augen eines Publikums in rasender Geschwindigkeit verbraucht und zerschissen zu werden? Der Körper wird hier zum Topos kultureller Selbstvergewisserung, zur Fiktion, die die Möglichkeit sublimiert, selbst in der modernen Welt einen verlässlichen Sinn konstruieren zu können. Wir kehren zurück zum archaischen Bild zweier sich nur mittels der Kraft ihrer Körper bekämpfenden Menschen. GONNA FLY NOW! untersucht die Ursprünge unserer Zivilisation und spart dabei auch die dunklen Seiten des Menschlichen nicht aus.

...ffentliche Präsentation mit anschließendem Nachgespräch

Fleetstreet Theater // Admiralitätstraße 76 // Hamburg

gefördert von Fleetstreet-Theater, Hamburgische Kulturstiftung, Rudolf-Augstein-Stiftung, Stadt Gießen

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/914>

24.3.2013, 19.00 Uhr

[GONNA FLY NOW!](#)

Performance von Von und mit: Alice Ferl, Stine Hertel, Arnita Jaunsubrena, Johanna Seitz

Ort: Fleetstreet Theater // Admiralitätstraße 76 // Hamburg

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/914>

24.3.2013, 15.00 Uhr

[Mobile Albania: Der Tag des Zwischenraums](#)

Performance von Mobile Albania (Sarah Günther, Roland Siegwald, Katharina Stephan, Till Korfhage, Julia Blawert)

Ort: Treffpunkt: Mäusburg (Kugelbrunnen) Gießen

Der Tag des Zwischenraums ist der zweite Festtag des mobil albanischen Gießenjahres und wird seit drei Jahren am 24. März in der Stadt Gießen gefeiert. 2011 war es die Blockflötenversammlung der Esel auf dem Kirchenplatz in Gießen, 2012 die steinernde Meute und dieses Jahr geht Mobile Albania: der innerstädtische Wanderverein auf kleinstmögliche Wege durch Hinterhöfe, Gärten, Plätze und Flächen der Innenstadt. Alle sind eingeladen mit guten Schuhen und bequemer Kleidung zur Sonntagswanderung.

gefördert von: Landesgartenschau Gießen, Kulturamt Gießen, Stiftung Anstoß
In Kollaboration mit gärtnerpflichten

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/915>

28.3.2013, 20.00 Uhr

[Die Nacht kurz vor den Wäldern](#)

Inszenierung von Matthias Jochmann mit Heiko Raulin

Ort: Thalia Gaußstraße (Garage), Hamburg

"Die Nacht kurz vor den Wäldern"

(La nuit juste avant les forêts)

von Bernard-Marie Koltès

Man erfährt nicht seinen Namen. Nur, dass er ein Fremder ist. Einer, der nicht hingehörte, wo er lebte. Einer, der versucht, nicht aufzufallen als der, der er ist. Einer, der einen Platz

zum Schlafen braucht. Immer wieder verjagt und heimatlos begibt er sich auf die Suche nach einem Zimmer und einem Gesprächspartner. Um zu reden, und um ein Mal still stehen zu können, trotz des Regens, der einen außer Gefecht setzt.

„Die Nacht kurz vor den Wäldern“ öffnet in einer Suada den Blick auf eine verstörende Welt, die hinter dem Alltag lauert. Der abgründige Monolog machte den französischen Autor Bernard-Marie Koltès 1977 beim Festival in Avignon schlagartig berühmt. Koltès, geboren 1948 in Metz, arbeitete als Regisseur und Autor für Theater und Rundfunk und unternahm mehrere Reisen nach Mittel- und Südamerika sowie Afrika. Zwanzig Jahre nach seinem frühen Tod 1989 in Paris ist der französische Dramatiker auf deutschen Bühnen unvermindert präsent.

Mit Heiko Raulin.
Regie Matthias Jochmann.
Dramaturgische Betreuung Susanne Meister.
Regieassistentin Franziska Autzen.

„Watch me vanish“ (Sarah Kane)

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/915>
http://www.thalia-theater.de/h/die-nacht-kurz-vor-den-waeldern_436_de.php

Vorschau ab April

28.4.2013 - Premiere -

[Drei Schwestern](#)

Projekt von Verena Billinger & Sebastian Schulz; Mit Monica Gillette, Su-Mi Jang, Maria Pires

Ort: Theater Freiburg

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/902>
<http://www.theater.freiburg.de/index/TheaterFreiburg/Monatsspielplan.html?SpId=53092>

30.4.2013

[Drei Schwestern](#)

Projekt von Verena Billinger & Sebastian Schulz; Mit Monica Gillette, Su-Mi Jang, Maria Pires

Ort: Theater Freiburg

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/902>
<http://www.theater.freiburg.de/index/TheaterFreiburg/Monatsspielplan.html?SpId=53092>

3.5.2013, 21.00 Uhr

[First Life - ein Melodram \(TANZ / PERFORMANCE / SCHMACHTFETZEN\)](#)

Projekt von Verena Billinger und Sebastian Schulz (Konzept und Performance); Arnita

Jaunsubrēna, Iva Sveshtarova (Mitarbeit); Markus Mehr (Musik); Katharina Stephan (Licht)
Ort: tanz nrw, Alte Feuerwache Köln

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/893>

<http://www.das-schau-an.de/projekte/first-life-ein-melodram/>

<http://www.tanz-nrw-13.de/de/programm/9-kuenstler/48-verena-billinger-sebastian-schulz-first-life---ein-melodram.html>

4.5.2013

[Drei Schwestern](#)

Projekt von Verena Billinger & Sebastian Schulz; Mit Monica Gillette, Su-Mi Jang, Maria Pires

Ort: Theater Freiburg

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/902>

<http://www.theater.freiburg.de/index/TheaterFreiburg/Monatsspielplan.html?SpId=53092>

5.5.2013

[Drei Schwestern](#)

Projekt von Verena Billinger & Sebastian Schulz; Mit Monica Gillette, Su-Mi Jang, Maria Pires

Ort: Theater Freiburg

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/902>

<http://www.theater.freiburg.de/index/TheaterFreiburg/Monatsspielplan.html?SpId=53092>

15.5.2013, 20.00 - Premiere -

[Conan der Barbar](#)

Performance von SKART

Ort: Künstlerhaus Mousonturm (Frankfurt a.M.)

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/911>

16.5.2013, 20.00 Uhr

[Conan der Barbar](#)

Performance von SKART

Ort: Künstlerhaus Mousonturm (Frankfurt a.M.)

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/911>

17.5.2013, 21.00 Uhr

[Conan der Barbar](#)

Performance von SKART

Ort: Künstlerhaus Mousonturm (Frankfurt a.M.)

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/911>

18.5.2013, 21.00 Uhr

[Conan der Barbar](#)

Performance von SKART

Ort: Künstlerhaus Mousonturm (Frankfurt a.M.)

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/911>

6.6.2013

[Conan der Barbar](#)

Performance von SKART

Ort: Landestheater Marburg

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/911>

7.6.2013

[Conan der Barbar](#)

Performance von SKART

Ort: Landestheater Marburg

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/911>

8.6.2013

[Conan der Barbar](#)

Performance von SKART

Ort: Landestheater Marburg

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/911>

18.10.2013

[Conan der Barbar](#)

Performance von SKART

Ort: Ringlokschuppen (Mülheim a.d.R.)

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/911>

19.10.2013

[Conan der Barbar](#)

Performance von SKART

Ort: Ringlokschuppen (Mülheim a.d.R.)

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/911>

Der Newsletter des Instituts für Angewandte Theaterwissenschaft erscheint monatlich und kann über unsere Homepage www.uni-giessen.de/theater bestellt und abbestellt werden.